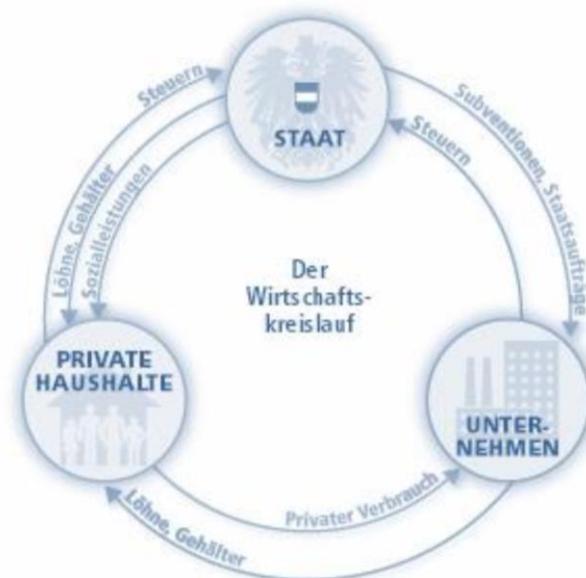


Überblick

Wir Menschen haben ein Problem: Wir alle haben zahlreiche, ja unbegrenzte Bedürfnisse. Aber es gibt nicht genug Güter für jeden, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. Dadurch wird es knapp!

Die Wirtschaft widmet sich diesem Problem: Sie bietet uns Güter zur Befriedigung unserer Bedürfnisse an. Wenn wir dieses Angebot in Anspruch nehmen und uns für diese Güter entscheiden, werden wir selbst Teil der Wirtschaft. Mit jeder unserer Entscheidungen gestalten wir die Wirtschaft, sei es als Haushalt oder als Unternehmen.



Unternehmen bekommen für ihre Produkte oder Dienstleistungen Geld. Damit bezahlen sie alles, was sie zur Erstellung ihrer Leistung benötigen. Denn sie benötigen Maschinen und Materialien, die sie von anderen Unternehmen kaufen. Viele Unternehmen beschäftigen Mitarbeiter. Diese Mitarbeiter kommen aus den privaten Haushalten. Sie erhalten für ihre Arbeitsleistung Geld, das sie wieder ausgeben, um Waren oder Dienstleistungen von den Unternehmen zu kaufen. Da Geld von den Unternehmen zu anderen Unternehmen und zu den privaten Haushalten fließt und das Geld dann von den privaten Haushalten wieder zu den Unternehmen zurückfließt, spricht man auch von einem Kreislauf, dem Wirtschaftskreislauf. Damit dieser Kreislauf reibungslos funktionieren kann, sorgt der Staat für die Gesetze und die Einhaltung der Gesetze. Für diese Leistung erhält er Geld in der Form von Steuern und Abgaben.

Zu den Säulen einer funktionierenden Marktwirtschaft gehören:

- Leistungsbereitschaft der Menschen
- Funktionierender Staat
- Möglichkeit ein Unternehmen zu gründen
- Rechtssicherheit und Vertragswesen.

Was brauchen Unternehmen, um arbeiten zu können?

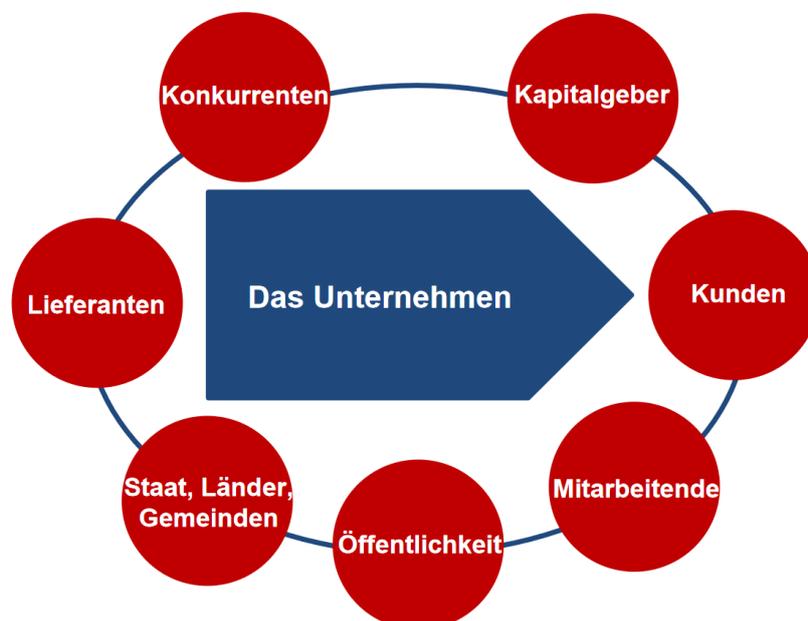
Damit ein Unternehmen eine Leistung erbringen kann, also Produkte und Dienstleistungen für andere erstellen kann, braucht es menschliche Arbeitskraft und betriebliches Vermögen.

Der Mensch ist der wichtigste Leistungsfaktor im Unternehmen. Menge und Qualität der menschlichen Arbeit im Unternehmen hängen davon ab, was der

Mensch leisten kann (Fähigkeiten und Wissen) und was er leisten will (Motivation).

Leistungsfähigkeit allein ist zu wenig, wenn die Motivation fehlt. Menschen arbeiten, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Lange Zeit hat man geglaubt, es genügt den meisten Menschen, wenn sie ihre wirtschaftlichen Bedürfnisse befriedigen können. Heute weiß man, dass die Befriedigung der wirtschaftlichen Bedürfnisse nur zum Teil zur Zufriedenheit der Arbeitenden und damit zum Leistungswillen beiträgt. Die menschliche Arbeitskraft wird erst dann wirksam, wenn das Unternehmen über Vermögen verfügt. Unterschieden wird zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen. Anlagevermögen steht dem Unternehmen längere Zeit zur Verfügung, Umlaufvermögen wird laufend umgesetzt bzw. verbraucht.

Unternehmen und Umfeld



Was macht die Betriebswirtschaft?

Unternehmen müssen laufend Entscheidungen treffen. Die Betriebswirtschaft hilft dabei, die richtige Wahl zu treffen. Ein Unternehmen soll möglichst lange existieren.

Oberstes Ziel ist es daher zu überleben.

Da sich das Umfeld eines Unternehmens immer wieder verändert, müssen laufend Entscheidungen getroffen werden, um sich an das Umfeld anzupassen. Die Betriebswirtschaft liefert das Know How, um Entscheidungen im Unternehmen fundierter treffen zu können.

| | | |
|---|--|---|
| Oberstes Unternehmensziel ÜBERLEBEN! | | |
| LIQUIDITÄT Sicherung der Zahlungsfähigkeit | RENTABILITÄT Sicherung des Ertrags | WACHSTUM Sicherung der Weiterentwicklung |

Damit Unternehmen möglichst lange existieren können, orientieren sie sich bei ihren Entscheidungen an verschiedenen Prinzipien:

- Liquidität
 Da der Wirtschaftskreislauf einen Geldkreislauf umfasst, können die Wirtschaftsteilnehmer am Wirtschaftskreislauf nur teilhaben, wenn sie über ausreichend Geld verfügen. Jedes Unternehmen muss daher seine Liquidität sichern, d. h. über ausreichend Geld verfügen, um seine

Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Beispiel:

Die kurzfristigen Schulden einer Pizzeria belaufen sich auf € 10.000,--.

Auf dem täglich fälligen Bankkonto und in der Kassa befinden sich insgesamt

€ 4.000,-.

Der Liquiditätsgrad – also die Fähigkeit, die Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können – beträgt 40 %.

- Rentabilität

Unternehmen wollen für ihr Kapital einen angemessenen Gewinn erzielen. Die Rentabilität drückt diesen Gewinn in Prozent des eingesetzten Kapitals aus. An der Rentabilität wird aber nicht nur der Ertrag des Kapitaleinsatzes, sondern auch das Risiko gemessen. Die allgemeine Regel lautet, je höher die Rentabilität, desto höher das Risiko.

Ein Vergleich zwischen Apple und einem Handyshop zeigt folgende Rentabilität:

| | Apple | Handyshop |
|-------------------|--------------|-----------|
| Kapital (in Mio.) | ~ 154.0000,- | 5,- |
| Gewinn (in Mio.) | ~ 28.0000,- | 1,- |
| Rentabilität | ~ 18 % | 20 % |

- Wachstum

Da die Marktwirtschaft auf Wachstum ausgerichtet ist, müssen Unternehmen ihre Weiterentwicklung sichern. Dies erfolgt vorwiegend über Innovationen, die sich auf Produkte, Märkte oder Prozesse beziehen.

Rechtliche Grundlagen eines Unternehmens

Unternehmen schließen Verträge ab und gehen dabei viele Verpflichtungen ein. Kaufverträge verpflichten beispielsweise zu liefern bzw. zu zahlen, Arbeitsverträge verpflichten zur Entlohnung der Mitarbeiter, Kredite müssen samt Zinsen zurückgezahlt werden etc. In einer funktionierenden Marktwirtschaft erhöhen rechtliche Regelungen das Vertrauen, dass Unternehmen diese Verpflichtungen ordnungsgemäß erfüllen. Aufgrund ihrer größeren Verantwortung im Wirtschaftskreislauf, gelten für große Unternehmen umfangreichere und strengere Vorschriften als für kleinere Unternehmen.

Was ist ein Vertrag?

In der Marktwirtschaft schließen Anbieter und Nachfrager Verträge ab. Jeder Vertrag ist eine Vereinbarung zwischen (mindestens) zwei Vertragspartnern über ihre gegenseitigen Rechte und Pflichten. Verträge können von Personen und Unternehmen abgeschlossen werden.

Welche Vertragsarten gibt es?

Je nachdem, was im Vertrag vereinbart wird, werden verschiedene Vertragsarten unterschieden.

Folgende Vertragsarten sind im Bereich der Betriebswirtschaft wichtig:

| Kaufvertrag | Werkvertrag | Arbeitsvertrag | Mietvertrag | Versicherungsvertrag | Kreditvertrag |
|--|--|---|--|---|---|
| Kauf bzw. Verkauf von Produkten gegen Geld | Erbringung einer Dienstleistung gegen Geld | Erbringung einer Arbeitsleistung gegen Geld | Überlassung einer Sache zur Nutzung gegen Geld | Schutz vor den finanziellen Risiken eines Schadens gegen Geld | Überlassung von Geld gegen Geld (in der Regel Zinsen) |

In welcher Rechtsform kann das Unternehmen betrieben werden?

| Einzelunternehmen | Gesellschaftsunternehmen | | | | |
|-------------------|--------------------------|-----------------------|---------------------|---------------------------------------|--------------------|
| | Personengesellschaften | | | Kapitalgesellschaften | |
| | Offene Gesellschaft | Kommanditgesellschaft | Stille Gesellschaft | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Aktiengesellschaft |
| | | | | | |

Bei **Einzelunternehmen** ist das Unternehmen Eigentum einer einzigen Person. Der Unternehmer entscheidet alleine und haftet für das Unternehmen mit dem Unternehmensvermögen und seinem gesamten Privatvermögen.

Bei **Gesellschaftsunternehmen** ist das Unternehmen Eigentum mehrerer Personen. Das Ausmaß der Haftung ist bei den verschiedenen Gesellschaftsformen unterschiedlich geregelt. Die Möglichkeiten zur Mitarbeit und Kontrolle hängen vom Ausmaß der Haftung ab. Je umfangreicher die Haftung, desto intensiver die Mitarbeit und umfassender die Kontrollmöglichkeit.

Merkmale der unterschiedlichen Rechtsformen

Einzelunternehmer

Der Einzelunternehmer ist Inhaber des Unternehmens – welcher das Unternehmen auf „eigenen Namen und eigenen Rechnung“ betreibt.

| | |
|--------------------------------|---|
| Kapitalaufbringung | Durch den Einzelunternehmer alleine. |
| Haftung | Unbeschränkte Haftung, sowohl mit dem Geschäftsvermögen als auch mit dem Privatvermögen |
| Mitarbeit und Kontrolle | Ausschließlich durch Einzelunternehmer |

Offene Gesellschaft (OG)

Eine Offene Gesellschaft (OG) ist eine unter eigener Firma geführte Gesellschaft, welche jeden erlaubten Zweck einschließlich freiberuflicher und land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit haben kann.

| | |
|--------------------------------|---|
| Kapitalaufbringung | Durch mindestens 2 Personen |
| Haftung | Unbeschränkte, persönliche und solidarische Haftung aller Gesellschafter auch mit deren Privatvermögen |
| Mitarbeit und Kontrolle | <ul style="list-style-type: none"> • Die Offene Gesellschaft (OG) stellt eine Personengesellschaft dar und es ist für diese Rechtsform kein Stammkapital erforderlich. • Gesellschafter können natürliche oder juristische Personen sein. |

Kommanditgesellschaft (KG)

Eine Kommanditgesellschaft (KG) ist eine Personenhandelsgesellschaft, in der sich zwei oder mehr natürliche Personen und/oder juristische Personen zusammengeschlossen haben, um unter einer gemeinsamen Firma ein Handelsgewerbe zu betreiben, wobei einer der beiden Gesellschafter ein beschränkt Haftender ist, während der andere unbeschränkt haftet. Der Teilhaber ist der Kommanditist, der Vollhafter der Komplementär.

| | |
|--------------------------------|--|
| Kapitalaufbringung | Durch mindestens 2 Personen |
| Haftung | <ul style="list-style-type: none"> • Unbeschränkte Haftung des Komplementärs auch mit dem Privatvermögen; • Kommanditist haftet nur bis zur Kommanditeinlage; • zur Haftungsbeschränkung muss Einlage einbezahlt sein |
| Mitarbeit und Kontrolle | <ul style="list-style-type: none"> • Volle Mitarbeit und Kontrolle durch den Komplementär, • eingeschränkte Mitarbeit und Kontrolle durch den Kommanditisten |
| Sonstiges | Verlustzuweisung an Kommandit ist beschränkt mit Höhe der Kommanditeinlage |

Stille Gesellschaft

Eine Stille Gesellschaft (StG) ist keine eigene Gesellschaft. Bei der Stillen Gesellschaft beteiligt sich ein stiller Gesellschafter mit seinem Kapital an einem bereits bestehenden Unternehmen. Die Haftung, des stillen Gesellschafters, ist daher auch nur auf sein Kapital beschränkt.

| | |
|--------------------------------|--|
| Kapitalaufbringung | Einbringung von Kapital durch den Stillen Gesellschafter. |
| Haftung | Keine Haftung des stillen Gesellschafters, nur Gewinn- und Verlustbeteiligung bis zur Höhe der Einlage |
| Mitarbeit und Kontrolle | Keine Mitarbeit, erhebliche Einschränkungen bei der Kontrolle. |
| Sonstiges | <ul style="list-style-type: none"> • Bei Auflösung hat der stille Gesellschafter Anspruch auf Rückzahlung der Einlage sowie auf die anteiligen stillen Reserven. • Der stille Gesellschafter ist im Normalfall nicht an der Verwaltung des Unternehmens beteiligt! Es ist jedoch möglich, dass dem stillen Gesellschafter Geschäftsführerbefugnisse eingeräumt werden. Ist dies der Fall spricht man von der „atypischen stillen Gesellschaft“ |

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist die Rechtsform einer Kapitalgesellschaft in Österreich.

| | |
|--------------------------------|---|
| Kapitalaufbringung | Durch mindestens einen Gesellschafter. |
| Haftung | Haftung der Gesellschafter bis zur Höhe noch nicht einbezahlter Stammeinlagen; Haftung der Gesellschaft mit ihrem Vermögen; Haftung des unternehmerrechtlichen Geschäftsführers bei Verschulden darüber hinaus; ev. persönliche Haftung der Gesellschafter im Rahmen von Krediten |
| Mitarbeit und Kontrolle | <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit durch geschäftsführende Gesellschafter (Geschäftsführer) • Kontrolle über die Generalversammlung bzw. ev. den Aufsichtsrat |
| Organe | <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer • Generalversammlung • Abhängig von der Unternehmensgröße ev. Aufsichtsrat |
| Stammkapital | Mindestens € 35.000,- |

Aktiengesellschaft

| | |
|--------------------------------|---|
| Kapitalaufbringung | Durch Aktionäre in der Form von Aktien. |
| Haftung | Haftung der Gesellschafter bis zur Höhe noch nicht einbezahlter Stammeinlagen; Haftung der Gesellschaft mit ihrem Vermögen; Haftung des unternehmerrechtlichen Geschäftsführers bei Verschulden darüber hinaus; |
| Mitarbeit und Kontrolle | <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit als Vorstandsmitglied • Kontrolle über die Hauptversammlung und über den Aufsichtsrat |

| | |
|-------------------------|--|
| Organe | <ul style="list-style-type: none"> • Vorstand • Hauptversammlung • Aufsichtsrat |
| Vorstand | <p>Der Vorstand führt die Geschäfte der Aktiengesellschaft und vertritt die Gesellschaft, dies vollkommen weisungsfrei. Außerdem muss er dem Aufsichtsrat ständig Bericht erstatten. Des Weiteren stellt der Vorstand den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht auf und beruft die Hauptversammlung ein. Vorstandsmitglieder dürfen keine Mitglieder des Aufsichtsrates sein.</p> |
| Hauptversammlung | <p>Die Hauptversammlung ist die Gemeinschaft aller Aktionäre, die sich im Rahmen der Hauptversammlung einfindet.</p> |
| Aufsichtsrat | <p>Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung auf höchstens 4 Jahre gewählt. Für je zwei Mitglieder des Aufsichtsrates ist auch ein Arbeitnehmervertreter zu entsenden. Dem Aufsichtsrat kommt grundsätzlich keinerlei Geschäftsführungsbefugnis zu, Überwachung und Durchführung sind in der Aktiengesellschaft streng voneinander getrennt. Allerdings ist die Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten, vom Gesetz zwingend vorgeschriebenen Fällen seitens des Vorstands einzuholen, darüber hinaus können in der Satzung der Gesellschaft weitere Fälle, in denen die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen ist, vorgeschrieben werden. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und ist berechtigt, diesen bei Vorliegen wichtiger Gründe (Pflichtverletzung, offensichtliche Unfähigkeit) vorzeitig wieder abzurufen.</p> |
| Stammkapital | <p>Mindestens € 70.000,-</p> |

Märkte und ihre Bedeutung

| | Was | Wo | Wie | Wieviel |
|--------------------------|---|--|--|---|
| Absatzmarkt | Was soll angeboten und verkauft werden? (Produkt / Ware / Dienstleistung) | Wo soll verkauft werden? | Mit welchen Argumenten sollen die Kunden überzeugt werden? | Zu welchem Preis wird verkauft? |
| Beschaffungsmarkt | Was wird benötigt und eingekauft werden? (Produkt / Ware / Dienstleistung) | Wo soll eingekauft werden? | Mit welchen Argumenten sollen die Lieferanten überzeugt werden? | Zu welchem Preis wird eingekauft? |
| Kapitalmarkt | Wie viel Kapital wird benötigt und soll beschafft werden? | Auf welchem Markt soll das Kapital beschafft werden? | Mit welchen Argumenten sollen die Kapitalgeber überzeugt werden? | Zu welchem Preis wird das Kapital beschafft? Zinsen, Rentabilitätsversprechen? |
| Arbeitsmarkt | Welche Stelle soll besetzt werden? | Wo soll das benötigte Personal gesucht werden? Arbeitsamt, Head Hunter etc. | Mit welchen Argumenten sollen die künftigen Mitarbeitenden überzeugt werden? | Zu welchem Lohn? |